



Atlas des Gemeinsamen

Ort: München

Erscheinungsdatum: Oktober 2023

Herausgeber: Deutscher Werkbund Bayern e.V.

Verfasser: Die Werkbünde des Deutschen Werkbunds e.V.

Format: A4

Umfang: 400 Seiten

Inhalt: 200 Projekte des Gemeinsamen, 400 Abbildungen

Adresse: Seidl-Villa, Nikolaiplatz 1b, 80802 München

URL: www.werkbund-bayern.de

Aus Anlass des Deutschen Werkbundtages 2023 in München erarbeitet der Werkbund ein Kompendium kollektiver Projekte, die unter dem Titel ATLAS DES GEMEINSAMEN veröffentlicht werden. Die vorgestellten Projekte sind aktuell oder historisch, Bauwerke oder Unternehmen, besondere Vereine oder Firmen, Schulen oder Gärten. Historische Beispiele wechseln sich mit aktuellen ab. Große kollektive Wagnisse werden durch spontane einfache Projekte ergänzt. Sie sollen dem Leser, dem Forscher und dem Mitglied einen Überblick über unterschiedliche Beispiele relevanten gemeinschaftlichen Handelns liefern und ein Zeugnis der Kultur des Gemeinsamen im deutschen Sprachraum liefern.



Der DWB Bayern bittet die anderen Werkbünde um Beiträge zu diesem Atlas. Er lädt deren Mitglieder ein, im eigenen Umkreis nach solchen Projekten zu fragen, zu suchen, sich ihrer zu erinnern und für diese dann – entsprechend der beigefügten Beispielprojekte – Kenndaten, Ort, Betreiber, Bilder, Pläne und einen kurzen, erklärenden Text zu liefern. Jedes Projekt umfasst zwei Seiten.

Die Gestaltung des Atlas und die Verbreitung übernimmt der Deutsche Werkbund Bayern.

Deutscher Werkbund
Bayern e.V.





Speckstraße 7

Bürgergenossenschaft Mündener Altstadt eG

Ort: Hann. Münden
Gründungsjahr: 2013
Betreiber: Bürgergenossenschaft Mündener Altstadt eG

Verfasser: Bürgergenossenschaft Mündener Altstadt eG
Größe: 324 Mitglieder mit ca. 1000 Anteilen à 100 Euro

Adresse: Burgstraße 23, 34346 Hann. Münden, Deutschland
URL: www.bg-hmue.de
Lage: Hann. Münden, Deutschland

Hann. Münden ist die südlichste Stadt Niedersachsens mit etwa 25.000 Einwohnern. Ihre historische Altstadt mit über 500 Fachwerkhäusern aus allen Bauepochen seit dem Spätmittelalter bildet ein einzigartiges Flächendenkmal. Wie in vergleichbaren anderen Mittelzentren wird das Stadtbild durch einen erkennbaren Leerstand geprägt, der u. a. durch Bevölkerungsrückgang, Strukturwandel im Einzelhandel, stagnierende Grundstückspreise und gestiegene Ansprüche an den Wohnungsstandard und das Wohnumfeld bedingt ist.

2013 gründeten 173 Bürgerinnen und Bürger eine Bürgergenossenschaft mit dem Ziel, die einmalige Altstadt Hann. Mündens zu erhalten und zu revitalisieren. Die Organisationsform der Genossenschaft wurde gewählt, weil einerseits durch den Erwerb von Anteilen ein Grundstock an



Ziegelstraße 65

Kapital für den Kauf einer Immobilie gebildet wurde, andererseits die Anteilseigner durch das Miteigentum eine persönliche, innere Bindung zum Gebäude aufbauen konnten. Als Gründungskapital wurden 350 Anteile à 100 Euro gezeichnet. Der genossenschaftliche Gedanke als konstituierendes Element charakterisiert die aus der Bürgergenossenschaft entstandene zutiefst demokratische Gemeinschaft. Jedes Mitglied – ob nun Eigner eines Anteils oder von fünfzig Anteilen – besitzt eine Stimme.

Am 27. September 2013, startete ProjektEins „9mal24“ mit dem Ziel, einen Fachwerkbau mit Vorder- und Rückgebäude in der Speckstraße 7 in nur 9 Tagen à 24 Stunden so weit wie möglich zu sanieren – mit ehrenamtlicher Hilfe von Bürgern, Planern, Handwerksbetrieben, Bauhelfern aus der ganzen Bundesrepublik. Seit 2015 berherbergt das

Haus im Erdgeschoss das Mündener Kunstnetz ev. mit Vereins- und Ausstellungsräumen und in den oberen Geschossn Wohnungen.

ProjektZwei war die Sanierung eines Fachwerkhauses aus dem 18. Jahrhundert in der Radbrunnenstraße 16. Dieses Haus wurde Ende 2019 fertiggestellt und seiner Nutzung übergeben.

ProjektDrei , ein kleines Haus in der Siebenturmstrasse 5 ist in der Planungsphase und soll 2-3 Wohnungen erhalten. Bei ProjektVier, einem dreigeschossiges Haus in der Ziegelstraße 65 wird gerade ausgeräumt und entkernt.



Bildautor

Ledigenwohnheim

Ort: München
Gründungsjahr: 1927
Betreiber: Verein Ledigenheim München e.V.

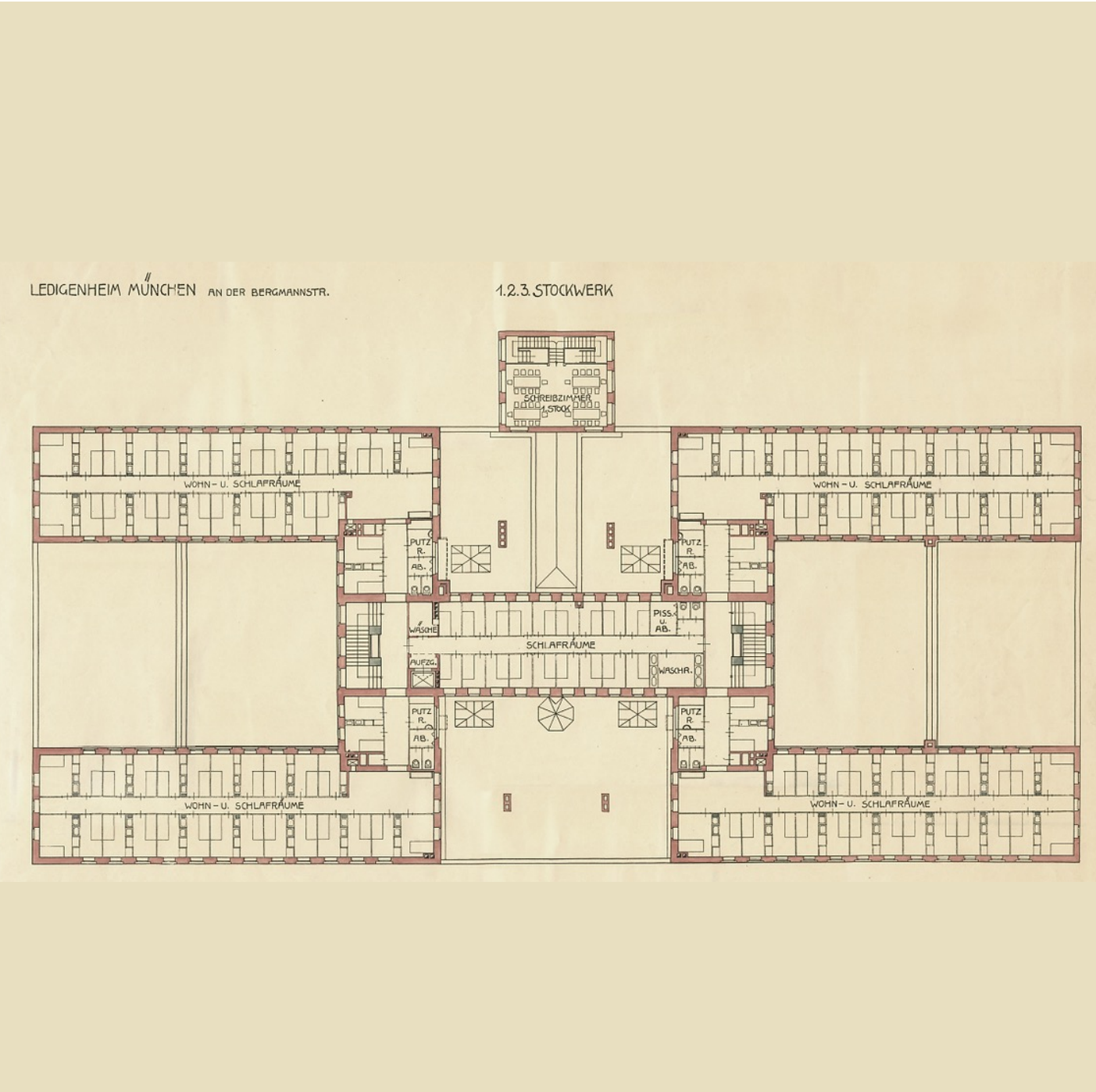
Verfasser: Theodor Fischer
Grösse: 400 Bewohner Aus Über 50 Nationen

Adresse: Bergmannstraße 35, 80339 München, Deutschland
URL: www.ledigenheim.de
Lage: 4gpp+7x München, Deutschland

Ein starkes Anwachsen der Einwohnerzahlen verursachte in den großen Städten gegen Ende des 19. Jahrhunderts unerträgliche Wohnverhältnisse. Auch in München offenbarte die große Wohnungserhebung von 1904 bis 1907 ein für heute unvorstellbares Wohnungselend. Besonders hart traf es alleinstehende Männer und Frauen aus den unteren Schichten, die sich nicht einmal ein Zimmer als Untermieter, sondern nur ein Bett als Schlafplatz leisten konnten.

Alarmiert von dieser Not wurde 1913 die Idee zur Gründung eines Vereins umgesetzt, der es sich zur Aufgabe machte, in München Wohnheime für Alleinstehende zu errichten und diese auch weiterhin zu unterhalten.

Eine großzügige Schenkung ermöglichte den Erwerb eines Grundstücks am heutigen Standort an der Bergmannstraße.



Bildautor

Das Bauprojekt war bereits in seiner Anfangsphase, als der Ausbruch des 1. Weltkriegs alle weiteren Tätigkeiten des Vereins beendete.

Ab 1921 konnte sich der Aufsichtsrat mit der Weiterführung des Projekts befassen und nicht zuletzt auch mit Hilfe eines Darlehens der Stadt München endlich den Bau des Ledigenheims für Männer realisieren. Die Bauleitung übernahm nun Prof. Theodor Fischer, der für das Haus ein neues und äußerst modernes Konzept entwickelte. Theodor Fischer orientierte sich bei seinen Planungen an sozialen Belangen und den Erfordernissen an gesundes und kostengünstiges Wohnen. Die Bewohner des Ledigenheims mit ihren Bedürfnissen stehen dabei im Mittelpunkt. Das 1927 fertiggestellte Haus vermittelt seinen Bewohnern deshalb ein Gefühl der Geborgenheit in den „eigenen vier

Wänden“, bietet jedoch auch in großzügigen und hellen Aufenthaltsräumen die Möglichkeit der Kommunikation mit Anderen.

Der Verein finanziert sich durch die Mieteinnahmen der Zimmer sowie Einnahmen aus der gewerblichen Vermietung der Flächen im Sockel des Gebäude. In besonderen Fällen ist er aber auf Zuschüsse der Landeshauptstadt München angewiesen, um dieses einzigartige Wohnkonzept mit seinen günstigen Mieten zu erhalten.



FoodHub München Market e.G.

FoodHub München

Ort: München

Gründungsjahr: 2021

Betreiber: FoodHub München Market e.G..

Initiator: Verein FoodHub e.V., gegründet Februar 2020

Grösse: ca. 2000 Genossenschaftsmitglieder,
Unterstützung von ca. 40 Betrieben

Adresse: Deisenhofener Str. 40, 81539 München

URL: www.foodhub-muenchen.de

Lage: 48.11343750887339, 11.585110568497537

Der FoodHub München ist ein solidarischer Mitmach-Supermarkt in München-Giesing. Träger ist die Genossenschaft FoodHub München Market e.G. mit inzwischen ca. 2000 Mitgliedern. Jedes Mitglied muss mindestens 180€ einbezahlen und 3 Stunden im Monat mitarbeiten. Für Personen mit geringem Einkommen und Studenten ist es möglich, diese Einlage auf 36 € zu reduzieren.

Im Gegenzug können die Genossenschaftsmitglieder ca. 20% günstiger als in üblichen Bioläden einkaufen. Der FoodHub bezieht einen großen Teil der Waren aus der Direktvermarktung, unterstützt so ca. 40 Betriebe in der Umgebung von München und ermöglicht es diesen, zu fairen Preisen Bioqualität zu erzeugen und die kleinbäuerlichen Strukturen zu erhalten. Regionale Produkte kommen aus einem Umkreis von max. 1 ½ Stunden Fahrzeit von München.



FoodHub München Market e.G.

Die Verkaufspreise sind transparent gestaltet: Auf die Einkaufspreise werden einheitlich 30 % aufgeschlagen, um mit dieser Marge die Kosten des Hubs zu decken. Je nach Kostensituation kann der Aufschlag nach oben oder unten korrigiert werden.

Der Supermarkt wurde nach einer Investition von ca. 1 Million € am 8. Juli 2021 in der Deisenhofener Straße 40 in München Giesing eröffnet.

Der Verein FoodHub e.V. wurde Anfang 2020 von Kristin Mansmann, Quentin Orain und Karl Schweisfurth gegründet. Das Ziel der Vereins, die Gründung der Genossenschaft FoodHub München Market und die Eröffnung eines Supermarktes, waren 2021 erreicht. Nun widmet sich der Verein der Rettung von Lebensmitteln, Organisation und

Durchführung von Besuchen von Schulklassen, Exkursionen zu den unterstützten landwirtschaftlichen Betrieben, sowie Vorträge und Diskussionen über alternative Formen des Wirtschaftens. Für 10 € Jahresbeitrag steht der Verein allen Genossenschaftsmitgliedern offen.



Bellevue di Monaco e.G.

BELLEVUE DI MONACO

Ort: München

Gründungsjahr: 2014

Betreiber: SOZIALGENOSSENSCHAFT BELLEVUE DI MONACO eG mit vielen Kooperationspartnern.

Träger: SOZIALGENOSSENSCHAFT BELLEVUE DI MONACO eG

Größe: 760 Mitglieder in der Sozialgenossenschaft

Adresse: Müllerstraße 2-6, 80469 München

URL: www.bellevuedimonaco.de

Lage: 48.11343750887339, 11.585110568497537

Das Bellevue di Monaco ist ein Wohn- und Kulturzentrum für Geflüchtete und interessierte Münchnerinnen und Münchner im Herzen der Stadt.

Vor dem Hintergrund der Flüchtlingskrise und einer monatelangen Debatte um städtische Leerstände in München, entstand im Sommer 2014 ein Aktionsbündnis, das das Thema Flucht und Migration von den Sammelunterkünften an den Stadträndern ins Herz der Stadt bringen wollte. Daraus gründete sich im März 2015 die Sozialgenossenschaft Bellevue di Monaco, mit dem Ziel in der Innenstadt ein Unterbringungs- und Kulturzentrum für unbegleitete jugendliche Geflüchtete und interessierte Münchner zu etablieren.



Bellevue di Monaco e.G.

Die renovierungsbedürftigen städtischen Gebäude in der Müllerstraße 2-6 sollten ursprünglich Neubauten weichen. Die „Goldgrund Family, engagierte Bürgerinnen und Bürger aus dem Stadtviertel hatten bereits im März 2013 in einer 'Gorilla-Aktion' die Renovierung der Gebäude begonnen und konnten diese Planung stoppen. Im April 2016 gelang es der Sozialgenossenschaft mit der Landeshauptstadt München für diese Häuser einen Pachtvertrag für die nächsten 40 Jahre abzuschließen und es konnte mit der Renovierung für die neuen Nutzungen begonnen werden.

Im Sommer 2018 waren diese abgeschlossen und seitdem ist das Bellvue Wohnort für über 40 Personen, Anlaufpunkt für ratsuchende Geflüchtete, die dort Unterstützung bekommen, für das Erlernen der Sprache oder eine Berufsausbildung. Dort finden Fortbildungen und Workshops

in einem breiten Spektrum zwischen Rechtshilfe und Rad-Reparatur statt. Der angegliederte Sportplatz und der neue Dachsportplatz bieten Raum für gemeinsames Sporteln. Im Erdgeschoss öffnet sich ein Café, in dem Geflüchtete arbeiten, mit internationalen Essen der Münchner Bevölkerung. Es gibt ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm mit Konzerten, Lesungen, Filmen, Theater und Debatten. Die Zusammenarbeit mit vielen Kooperationspartnern macht dies möglich.

Die Betreiberin der Bellevue, die eingetragene Sozialgenossenschaft hat inzwischen über 750 Mitglieder, geführt wird sie von drei Vorstand*innen und einem mittlerweile fast 25-köpfigen Team bestehend aus Vollzeit- und Teilzeitkräften, Praktikant*innen und Minijobber*innen. Ein neunköpfiger Aufsichtsrat, sowie hunderte weitere Ehrenamtli-



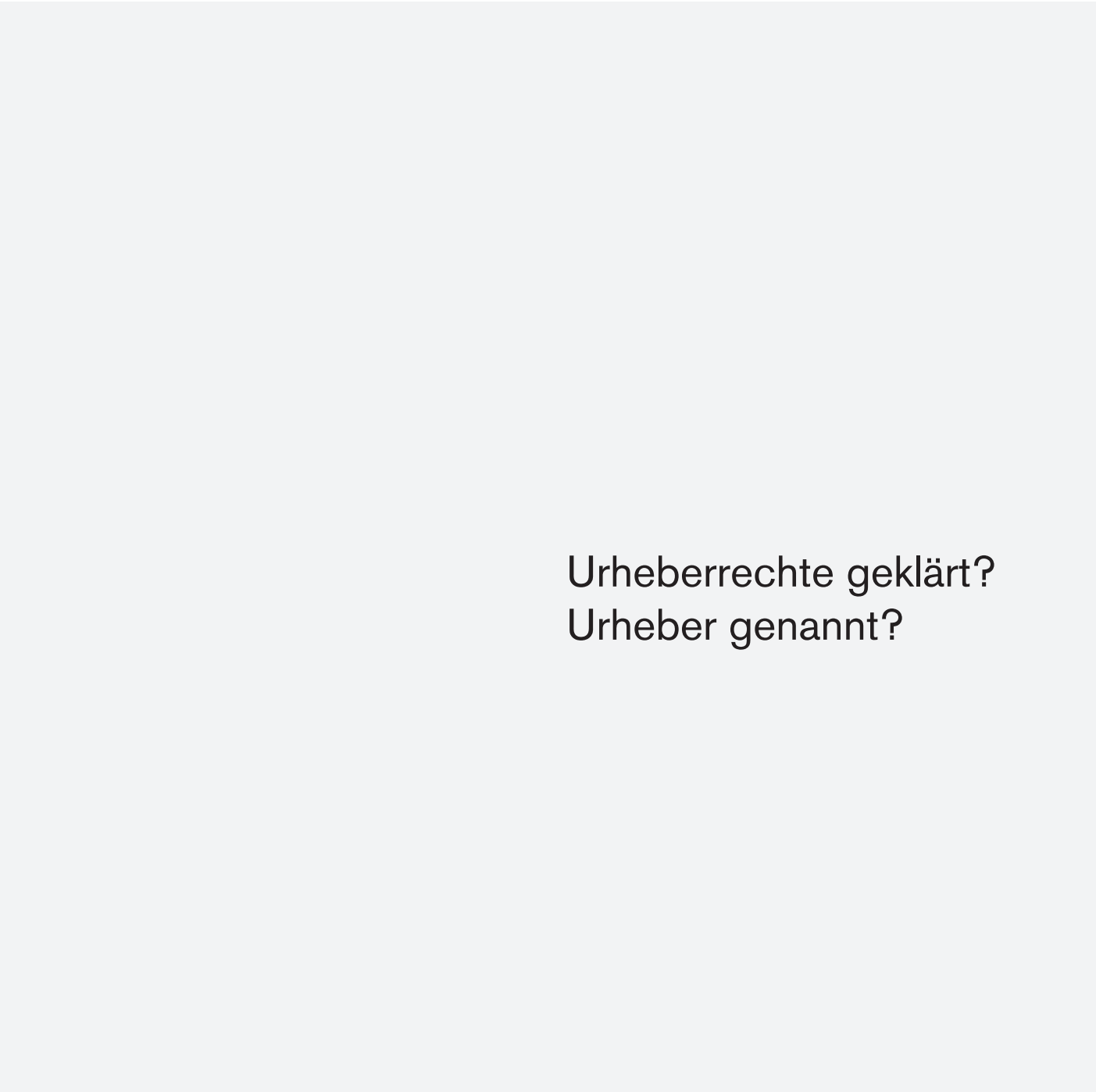
Bildautor

Projektname

Ort:
Gründungsjahr/Baujahr:
Betreiber:
Träger:
Verfasser/Architekt:
Größe:
Adresse:
URL:
Koordinaten:

Text max. 2.500 Zeichen
Dae pa sequo inverferum eum et maximus dantemo int latet alibusa ndicia aut facil ma doluptae rem facea voluptios so- lum qui cuptius velenim quas ratur, ilit rempore iuntiuarest, que parunti quaturiae porum esequibus restibus di quam qui quide doluptatquis cor modigenis con cum volupta tin- cilit undiae veliquod maxima sequidu ntiberc hillorp orepel inctio offic toratibus et, quia audaerchil ma si rem conse- quis debisseque sae enistia abore volecti im atur? Obite porerum quam, core nullanienis andandae. Cum ea- ris diciissin con pore volorempace voluptur repre lant.

Ibus. Sam laborrumque cus elignist, vendel intiatiust ulpa- rum sa qui conecepero eation paruntest, nienis perro odici- as esequo cus, temos solor sed quis si optatur mi, quam, quiae et eum eum volutaquas dicas accaturenim volorit ae-



Bildautor

cullaut quiae. Ut ulpa volorpo rrovit offic te sima nihiciun- tur? Quibus quiasim fuga. Omnit ad maiorporum vollar qui- sincto omnimos dolum il es et incium, conempo reperum qui aut ea voluptat.

Olesequas dolorer chillestium fugit vollabo rruptat uritat odi od modisatur re corem repudam incium di omnia pa do- luptati con reri occusciis eumqui temposti tem quam et ad maios expel molendesciis earum eos explant quidest, sima del in et re net alitem. Ut quam, eos et aut utate vellaborum elitium quodi coris ut essectem cuptaquiae voloruptionem saero berum quat et utas el ipsam volorest, odi ullectoribus estia que debis re et inciditatem int quis miliqui bustiore quodita turibus unt volendunt fugiae renist laut est dolorro quis ea dolorio. Itat faceperio temporitiis ium volorio dolut reped maximaxim dem rem re quatiisqui ut exped ut est

Urheberrechte geklärt? Urheber genannt?

quid que simus essit odigeni hiciam sit fugiasi tiorit, sima- xim aximinvelis rero earum inti quo maior as antium a di simporum vendi dolore sequos et porerup tatquat essita dolorrovitia que nim est fugiatem ape doluption periorepu- dae earist, quam, simagnatetur acepudae corepta quidem iur? Qui quas quiandu cillab ipsa voluptae.

Am, ommos et quatent aut quis aut a volut quas earum aut demperundae ex esciden iatae ea porrorum erumet restibe aquunti onsedit qui cone venti di que quatem de et adion preheniati qui volupta spistrum qui dolenderae doluptate volorpos modigni hiciae imporere dolorum hilit, coritatiis iducimus, occuptaque eum faccabores enet harum quo que sum qui tem ne dolo magnis sus a vendit dolorero comnis dus min consedit que eium quatur? Uptat. Everiae volorerum sit ut externam fugia voluptiumqui dolupta dem.